

ACCEPTED FOR VALUE – WERT AKZEPTIERT

Veröffentlicht von [joyfulbeinganddoing](http://joyfulbeinganddoing.com) am 1. Oktober 2013 in Allgemein

Mein Systemverständnis stellt sich folgendermaßen dar: (Sollte ich mich irgendwo irren, bin ich für Korrektur äußerst dankbar.)

Für jeden Menschen wird ein Treuhandfonds geschaffen, aus dem er alle seine Ausgaben bestreiten kann. Alle! Leider wußte ich bisher nichts davon. Egal! Was ich herausgefunden habe ist, daß ich Rechnungen, die ich erhalte, nicht mit meinem Geld bezahlen muß, sondern über meinen Treuhandfonds verrechnen müßte.

WARUM? Weil bereits alles durch den Fonds schon im Voraus für uns bezahlt ist. Ich erhalte lediglich Angebote, ob ich die Rechnungen, die an meine Person (!) gerichtet sind, nicht für den Staat/Firma übernehmen möchte. Etwas das schon vorausbezahlt ist noch mal zu bezahlen ist aber doppelt gezahlt.

Vielleicht rühren daher die immensen Schuldenberge, weil die Rechnungsteller unsere Einzahlungen falsch verbuchen? Mir erscheint es so, daß meine Einzahlungen und die Millionen anderer auf die falsche Seite verbucht werden, nämlich auf die Schuldenseite. Geld ist Schuld und Schulden können nicht mit Schuld (Schuldscheinen ohne wirklichen Wert) beglichen werden.

Seit 1934 sind die meisten Länder bankrott, da sie den USA ihre Gold- und Silbervorräte überlassen haben, dem ursprünglichen Zahlungsmittel. Also gibt es kein Geld mehr, nur noch Kredit und Schulden, wie es Mary Croft sagt:

„Es gibt KEIN „Geld“, nur Kredit und Schulden. Der Kredit gehört uns; die Schulden gehören ihnen.“ Wenn sie von „öffentlichen Schulden“ sprechen“, sind diese an die Person Herr/Frau Soundso gerichtet, nie an den Menschen. Menschen haben keine Schulden. Der Mensch wird darum gebeten, halt anders verpackt, die Schulden privat in der Öffentlichkeit für die Person zu übernehmen. Mit jeder Rechnung/ Zahlungsaufforderung stellen sie uns von diesem Treuhandfond Werte von der Person zur Verfügung, die der Mensch dann mit Geld ausgleicht. Der Schuldenberg wächst und wächst, weil Schulden nicht mit Schuldscheinen (also Geld) beglichen werden können.

*„Wir sind die Prinzipale; wie können wir überhaupt verschuldet sein, wenn wir es sind, die ALL den Wert zur Verfügung stellen?! **Hört auf** zu sagen, „meine Schulden“ und „ich schulde...“. Das, was wir glauben zu besitzen, besitzen wir gar nicht. Wenn wir also nichts besitzen, wie kann uns dann etwas gehören? Die Schulden gehören denen, die den Kredit von unseren Treuhandfonds gestohlen haben sowie das Geld aus unserer Arbeitskraft. Geld kann keine Schulden „abbezahlen“; nur Kredit kann Schulden „aufrechnen“. Geld und Kredit sind NICHT untereinander auswechselbar. Nachdem jegliche Schulden auf Papier erschaffen wurden, können alle Schulden mit einem anderem Stück Papier ausgetragen werden – und NICHT mit Geld.“ [Mehr von Mary Croft hier](#)*

Basiert dieser immense globale „Schuldenberg“ auf schlichtweg falschem Verbuchen? Oder liegt der Fehler bei uns, da wir der Meinung sind, Rechnungen und Zahlungsaufforderungen von unserem Geld zahlen zu müssen? Ups, dabei ist doch bereits alles für die Person im Voraus bezahlt! Durch unseren Treuhandfonds, der für jede Lebendgeburt eingerichtet wird. Wir brauchen diese Abrechnungen nur noch prüfen, autorisieren und dann zur Verrechnung mit diesem Treuhandfonds zurückschicken.

Wenn ich darüber nachdenke, spielt das Wort „Geld“ bei diesem Vorgang eigentlich gar keine Rolle mehr. Und wer weiß, wann diese Treuhandfonds erschaffen wurden; vielleicht gab es zu der Zeit noch gar kein Geldsystem, wie wir es kennen, und es wurde ganz einfach nur mit Wert gehandelt?

ACCEPTED FOR VALUE – WERT AKZEPTIERT

Veröffentlicht von [joyfulbeinganddoing](http://joyfulbeinganddoing.com) am 1. Oktober 2013 in Allgemein

Also werde ich beginnen, Rechnungen zu autorisieren und damit die Freigabe zu erteilen, daß der Betrag vom Bundesminister der Finanzen mit meinem Treuhandfonds verrechnet wird. Ich werde den Mitarbeitern in einem freundlichen Schreiben mitteilen, daß dies auch für sie gilt. Was gibt es denn Schöneres als von diesem wachsenden Schuldendruck befreit zu werden? Und wer weiß, vielleicht lassen sie sich ja inspirieren.



Sollte ich auf Unverständnis stoßen, werde ich wiederum mein Unverständnis ausdrücken, wie es Veronika Chapmann so schön vormacht:

„ Sehr geehrte Ms. Wickes!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 18. Februar.

Ich möchte nicht, daß diese Rechnung unbeglichen bleibt. Allerdings habe ich Ihnen vor ein paar Wochen einen Scheck in der von Ihnen geforderten Höhe geschickt, welcher sich auf mein Lebendgeburts-Treuhandkonto beim Finanzminister ihrer Majestät bezieht.

Würden Sie bitte die Freundlichkeit haben, mir genau zu erklären, warum es Ihnen nicht gelungen ist, diesen Scheck für die Zahlung der ausstehenden Rechnung einzulösen?

Was ich damit sagen will ist folgendes: Haben Sie tatsächlich versucht, diesen Scheck einzulösen? Was war das Ergebnis? Da diese Zahlungsmethode in anderen Bereichen funktioniert, würde es mich doch sehr interessieren, warum dies bei Southern Electricity nicht klappt.

Vielen Dank und in Erwartung einer Erklärung

Mit freundlichen Grüßen

Veronica Chapman“